



# stadt**PARTHE**land

## Kulturlandschaftsmanagement als Brücke zwischen Metropole und ländlichem Raum

Das Partheland östlich von Leipzig steht modellhaft für Kulturlandschaften, die sich entlang besonderer landschaftlicher Strukturen, hier in Form einer Flussaue, vom Zentrum einer Metropole über das suburbane Stadt-Umland bis hinein in ländliche Räume spannen. Diese Lage zwischen Stadt und ländlichen Strukturen stellt solche Räume vor besondere Herausforderungen:

Die Heterogenität des Landnutzungsmusters wie auch die Ansprüche an die Landschaft sind enorm. Ihr räumliches Gefüge steht durch die abgekoppelte Entwicklung von Teilräumen zunehmend vor Zerreißproben. Die hohe Entwicklungsdynamik potenziert sich weiter, u. a. aufgrund der Energiewende und des demographischen sowie klimatischen Wandels.

Zugleich stellen aber die Vielfalt und Dynamik dieser Kulturlandschaften besondere Entwicklungspotentiale dar, die für eine zukunftsfähige Ausgestaltung ihrer Brückenfunktion genutzt werden sollten. Ziel des Vorhabens ist es deshalb, raumspezifische Handlungsstrategien für ein nachhaltiges Kulturlandschaftsmanagement zu entwickeln und zu erproben, welche die Dynamik und Vielfalt derartiger Räume bewusst als Chancen aufgreifen und die Schnittstellen zwischen verschiedenen Nutzungsansprüchen als Vernetzungsfelder ausformen.

Am Beispiel des Parthelands sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie kann Kulturlandschaftspflege ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich nachhaltig ausgestaltet werden?
- Wie kann der Aufbau regionaler und lokaler Wertschöpfungsketten mit einer nachhaltigen Kulturlandschaftsentwicklung verknüpft werden?
- Wie lassen sich naturschutzfachliche Maßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung sinnvoll und nachhaltig in landwirtschaftliche Betriebsweisen integrieren?
- Wie kann Kulturlandschaftsmanagement die Bevölkerung und Landbewirtschafter stärker mit einbeziehen? Welche Impulse werden dadurch freigesetzt?
- Welche Bedeutung haben bürgerschaftliche Initiativen und neue sozial orientierte Formen der Landnutzung für ein Kulturlandschaftsmanagement? Wie können sie gefördert werden?
- Wie können Innovationen erfolgreich in der Praxis etabliert werden?
- Wie kann durch Kulturlandschaftsmanagement eine Verstärkung von Stadt-Umland-Beziehungen erreicht werden?

Das Projekt ist Teil der Förderinitiative „Nachhaltiges Landmanagement“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und befindet sich in der Definitionsphase (1. Förderstufe). Gemeinsam mit Vertretern aus Wissenschaft, Verwaltung, Praxis und Zivilgesellschaft soll bis Ende Mai 2014 ein ganzheitliches und praxisorientiertes Konzept erarbeitet werden, dessen Umsetzung in der Hauptphase (2. Förderstufe) angestrebt wird.